

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 42/2017

Fernost-Expansion

Agrana verweist auf erfolgreiche Geschäftszahlen.

Erfolgreich ist das Geschäft des Zucker-, Stärke- und Fruchtkonzerns Agrana im ersten Halbjahr 2017/2018 verlaufen. „Den Konzernumsatz haben wir leicht um 3,2 Prozent auf 1,36 Milliarden Euro und das Betriebsergebnis (EBIT) sogar um 44,5 Prozent auf knapp 131 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr erhöhen können“, teilte Vorstandsvorsitzender Johann Marihart mit. Agranas jüngste Referenzstandorte liegen in China und in Indien. In China investiert das Unternehmen 22 Millionen Euro in sein bereits zweites Fruchtzubereitungswerk in der Nähe von Shanghai, das mit einem Produktionsvolumen von 30.000 Tonnen im November 2018 in Betrieb gehen wird. Mit 3,7 Millionen Tonnen ist China der größte Joghurt-Markt der Welt. In



Agrana ist gerade dabei, sich am chinesischen Fruchtmarkt zu etablieren.

Indien hat Agrana eine bereits bestehende Fabrik gekauft, in deren Umfeld sie sich auf die Lieferanten der zu verarbeitenden Früchte, wie Mangos, Erdbeeren, Granatäpfel und Guaven, stützen kann.

www.agrana.at

Inhalt

ECON: Unterwasserganulierung	02
Gefahrengutsspezialist Denios	04
Neue Präsidentin beim IOÖ	05
Resumee der MSV 2017	05
EMAT sorgt für Nachhaltigkeit	06

Top-Erfolg

Wachstum in allen Bereichen.

Mit einem Umsatzanstieg um fast zehn Prozent und einer signifikanten Steigerung des EBIT konnte FACC das beste Halbjahresergebnis der Firmengeschichte erzielen. Neuaufträge im Wert von mehr als 635 Millionen Euro weisen darauf hin, dass FACC der bevorzugte Technologiepartner der globalen Aerospace-Industrie ist. Stufenweise Steigerungen der Fertigungsraten in wesentlichen Programmen sind von den Kunden bestätigt und befinden sich in der Umsetzung.

www.facc.com

Fokus

Intelligentes Mobilitätssystem

Kapsch TrafficCom erweitert Netzwerk in Madrid.

Die börsennotierte Kapsch TrafficCom ist von der Stadt Madrid mit der Einführung eines Intelligenten Mobilitätssystems beauftragt worden. Ziel des Auftrags im Wert von 1,9 Millionen Euro ist es, auf Basis umfassender Datenerhebung die aktuellen Verkehrsbedingungen, unter Einbeziehung der Mobilitätsdaten von Fußgängern, Radfahrern, Motorradfahrern und Autofahrern, in Echtzeit exakt darzustellen. Dazu erweitert Kapsch das bereits bestehende Netzwerk zur Erhebung von Verkehrsdaten in den Straßen Madrids durch 120 zusätzliche und perma-

nente Stationen. Diese sind mit einer intelligenten Bilderfassung zu Verkehrserhebung ausgestattet. Eine Vielzahl von erfolgreichen Projekten in mehr als 50 Ländern rund um den Globus hat Kapsch TrafficCom zu einem international anerkannten Anbieter intelligenter Verkehrssysteme gemacht. Das Familienunternehmen mit Sitz in Wien feiert 2017 sein 125-jähriges Bestehen und damit langjährige Erfolge in der Entwicklung und Implementierung neuer Technologien zum Nutzen seiner Kunden.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.kapschtraffic.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

„Pelletizing is in our DNA“

Als Hersteller hochwertiger und innovativer Kunststoffmaschinen hat sich ECON kontinuierlich weiterentwickelt. Bestätigt und honoriert wurde das im Jahre 2007 mit dem ersten Landespreis für Innovation und 2008 durch die Auszeichnung mit dem ECONOVIUS, dem Staatspreis für besondere Innovationsleistung.

ECON gilt bereits seit über 15 Jahren als LEIDER Spezialist für Unterwassergranulierung. „Pelletizing is in our DNA“, dies bedeutet für uns, mit großer Leidenschaft für Technik Unmögliches möglich zu machen. Bereits mehr als 30 Patente konnte die Firma ECON aus Weißkirchen schon für technische Entwicklungen anmelden. So zum Beispiel die patentierte Lösung der thermischen Trennung. Damit wird es möglich, völlig neue Kunststoffarten zu entwickeln und auf den Markt zu bringen.

Zuverlässiger Entwicklungspartner

Produktlösungen werden exakt auf die jeweiligen Anforderungen des Kunden abgestimmt. Der Kunde profitiert von Produkten auf dem neuesten Stand der Technik, die sich durch höhere Betriebssicherheit, einfache Bedienung, geringe Wartungskosten und Energieeffizienz auszeichnen. Unsere Erfolge bei der Erfindung, Entwicklung, Montage und globalen Vermarktung flexibler Sondermaschinen für die Kunststoffverarbeitung rechtfertigen unsere Philosophie.

Ein Spitzenteam macht's möglich ...

All diese Errungenschaften wären allerdings nicht möglich gewesen ohne den unermüdlichen Einsatz eines fachlich bestens ausgebildeten und hochmotivierten Teams.



Dabei unterstützt ein permanenter kontinuierlicher Verbesserungsprozess, angeregt durch Mitarbeiter und Kunden, der einen wesentlichen Bestandteil des Innovationsmanagements ausmacht und alle integrierten Prozesse und Mitarbeiter fordert und fördert. Neben Werten wie Professionalität und Teamorientierung prägen außerdem positive Haltung, Respekt, Wertschätzung und Vertrauen untereinander die Firmenkultur von ECON.

„The world is not enough“ – ECON auf Expansionskurs ...

Die ECON GmbH setzt ihre Wachstumsstrategie konsequent fort, so wird der weltweite Innovations- und Technologieführer mit Hauptsitz in Weißkirchen, neben seinen Niederlassungen in Nordamerika und Indien, noch eine weitere in China dieses Jahr neu eröffnen.

Als ständig wachsendes Unternehmen ist ECON stets auf der Suche nach qualifizierten und motivierten Mitarbeitern in allen Bereichen, die Teil eines engagierten Teams sein möchten. <

ECON GmbH

4616 Weißkirchen/Traun, Berggasse 9
Tel.: +43/7243/565 60-0
office@econ.eu
www.econ.eu



NEU
denken
heißt:

Teil einer
grenzenlosen
community zu
sein, die in
14 CEE-
Ländern
erfolgreich ist.

Als internationale Business-Bank mit einem dichten CEE-Netzwerk betreuen wir 1.200 Konzerne mit grenzüberschreitenden Serviceleistungen. Für den perfekten Ablauf haben wir das Global Account Management System entwickelt. www.rbinternational.com



**Raiffeisen Bank
International**

Meine Business-Bank.

#neudenkenheisst

Lösung mit Pilotcharakter

Explosionsgefährdete Bereiche in der Produktion sind eine sicherheitstechnische Herausforderung. Betreiber, Gefahrgutspezialist DENIOS und TÜV haben hier ein Vorzeigeprojekt realisiert.

Im Produktionsprozess vieler Betriebe kommen Stoffe zum Einsatz, die bei Raumtemperatur aufgrund ihrer Viskosität nicht weiterverarbeitet werden können. Manche Stoffe sind zu zähflüssig und daher schwer pumpbar und sollen durch die Erwärmung flüssiger werden. In anderen Prozessen müssen die Stoffe hingegen thermisch behandelt werden, um auszuhärten. Das Einsatzgebiet von Wärmekammern zum Aufschmelzen bzw. Erhitzen ist vielfältig. Ein Hersteller von Spezialchemikalien benötigte für einen schnelleren Durchsatz in seiner Produktion gleich sechs Wärmekammern in spezieller Ausführung.

Die erste Herausforderung: Ex-Zonen und schädliche Dämpfe

Aufgrund der engen räumlichen Gegebenheiten konnten nur Rolltore als Verschlusselement gewählt werden. Diese sind zwar für Standardsysteme nichts Besonderes – spannend dabei war jedoch, dass hier eine Innentemperatur von bis zu 80 °C und der geforderte Explosionsschutz nicht alltägliche Rahmenbedingungen darstellten.

Bei der Umsetzung spielten die Ex-Zoneinteilung und die Auslegung der Lüftung eine wichtige Rolle. Als Heizmedium wurde für die Kammern auf Kundenwunsch das vorhandene Dampfsystem genutzt, um Energiekosten zu sparen. Es ist eine der günstigsten Beheizungsarten und wird bevorzugt im Ex-Bereich eingesetzt, weil von Dampf kaum eine Zündgefahr ausgeht.

Die Kammern selbst werden im Umluftsystem betrieben. Dabei wird die erwärmte Luft in die bodenseitige Auffangwanne geblasen und lässt eine turbulente Aufwärtsströmung entstehen. Dies wiederum sorgt dafür, dass die eingestellten Gebinde schnell und gleichmäßig aufgeheizt werden.

Um keine Dämpfe unkontrolliert aus der Kammer nach außen dringen zu lassen, ist an jeder Kammer ein Abluftstutzen für einen kleineren, ständigen Luftwechsel vorgesehen. Bei Öffnung der Tore wird ein zweiter Abluftventilator aktiviert, der durch



Herausforderungen gemeistert: Wärmekammer bei Einbringung und fertig montiert.

einen hohen Luftwechsel schädliche Stoffe aus der Kammer evakuiert. Zusätzlich stoppt beim Auffahren der Rolltore der Umluftventilator. So werden neben dem Aufstellungsraum auch die Mitarbeiter vor gesundheitsgefährlichen Ausdünstungen geschützt. Dadurch konnte im Ex-Bereich vor den Kammern anstatt Ex-Zone 1 die weniger kritische Ex-Zone 2 ausgewiesen werden.

Die zweite Herausforderung: Brandschutz inkludiert

DENIOS baut seine Wärmekammern standardisiert mit 100 mm dicken Isolierpaneelen. Die mit nicht brennbarer Steinwolle gefüllten Elemente sind sehr stabil, weisen einen hohen Wärmedämmgrad auf und kommen auch bei den bewährten Brandschutzcontainern zum Einsatz. Durch die Verwendung dieser Paneele haben die Korpusse der Wärmekammern ähnliche gute Brandschutzeigenschaften, wie die zugelassenen Brandschutzcontainer. Zusammen mit der eingebauten Sprinkleranlage ist im Brandfall ein sehr hohes Niveau in puncto Brandschutz gewährleistet.

Die dritte Herausforderung: Einbringungsöffnung in 28 m Höhe

Die Einbringung der Kammern in das Gebäude stellte die letzte Herausforderung dar. Aufgrund ihrer Maße von etwa 7 m Länge und 5 m Höhe mussten die dreigeschossigen Kammern geteilt werden. Mit einem Spezialkran wurden die Kammern als Einzelteile dann über eine mehrspurige Gleisanlage über eine Montageöffnung in 28 m Höhe eingebracht und am endgültigen Standort im Gebäude fertig montiert. Besonders das Zusammenspiel von Projektleitung, Konstruktion, Fertigung, Transport und Montage aus einer Hand erwies sich als Grundlage für einen reibungslosen Ablauf. <

DENIOS GmbH

5301 Eugendorf, Nordstraße 4
Tel.: +43/6225/205 33
info@denios.at
www.denios.at





Michaela Novak Chaid, die neue Präsidentin bei HP Hewlett Packard.

Neue Präsidentin bei IOÖ

Mag. Michaela Novak-Chaid, CEO von HP Austria GmbH übernimmt Führung der Internetoffensive Österreich.

Mag. Michaela Novak-Chaid, CEO von HP Austria GmbH, ist einstimmig zur neuen Präsidentin der Internetoffensive Österreich gewählt worden und übernimmt damit die Steuerung des Digitalverbandes der führenden österreichischen IKT-Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen. „Österreich an die Spitze der digitalen Entwicklung zu führen ist eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben unseres Wirtschaftsstandortes. Dies wird in den kommenden Jahren nur durch einen engen Schulterschluss von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft gelingen“, so die neue Präsidentin. Michaela Novak-Chaid ist seit August 2015 Geschäftsführerin der HP Austria GmbH, nach der weltweiten Aufteilung des Unternehmens in Hewlett Packard Enterprise und HP Inc. Nach Karrierestationen bei FACC Fischer Advanced Composite Components und ABN Amro Bank erfolgte 1998 ihr Einstieg bei HP als Credit & Risk Manager im Bereich Financial Services für Zentraleuro-

pa, den Mittleren Osten und Afrika. Ende 2006 übernahm sie als Finanzdirektorin die Verantwortung für den gesamten Finanzbereich von HP Österreich, gleichzeitig wurde sie Mitglied der Geschäftsleitung.

Über die IOÖ

Die INTERNETOFFENSIVE ÖSTERREICH versteht sich als Interessenvertretung aller Stakeholder im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Durch ihren Status als beratendes Organ im Kompetenzzentrum Internetgesellschaft (KIG) der Österreichischen Bundesregierung kann sie direkt und unmittelbar IKT-Projekten zur Umsetzung verhelfen. Diese Kooperation soll vor allem zu einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen Politik und Wirtschaft führen, die Österreich als Standort für IKT erfolgreich positioniert und im Networked Readiness Index (NRI) voranbringt.

www.internetoffensive.at

MSV 2017

Mehr Fachleute auf einem prall gefüllten Messegelände.

Das Jahr 2017 bestätigte die Stellung der MSV als bedeutendster Maschinenbaumesse Mitteleuropas und schrieb im Vergleich zu früheren Auflagen bei zahlreichen Parametern Rekordzahlen. 1631 Aussteller aus 32 Ländern und mehr als achtzigtausend Besucher. Dies ist die Bilanz der 59. internationalen Maschinenbaumesse, die vom 9. bis 13. Oktober auf dem Brünner Messegelände stattfand. Außerordentlich stark war dieses Jahr das internationale Interesse. Der Anteil ausländischer Aussteller erreichte 50 Prozent, die Firmen reisten aus 32 Ländern der ganzen Welt an. Am stärksten vertreten waren Deutschland, Indien, die Slowakei, Italien, Österreich, Südkorea und China. Ausländische Besucher kamen aus mehr als 50 Ländern, ihr Anteil an den Gesamtzahlen überstieg 10 Prozent. Die Messe wurde von zahlreichen ausländischen Delegationen und Handelsmissionen besucht, die u.a. aus Indien, Japan, Russland, Weißrussland, der Ukraine, Kuba und Deutschland anreisten.

Starke Präsenz asiatischer Länder

Die Maschinenbaumesse ist traditioneller Treffpunkt von Politik und Business. Dieses Jahr kamen Präsident Miloš Zeman, Premierminister Bohuslav Sobotka und mehrere Minister mit Bezug zur Wirtschaft, sowie Hauptleute, Botschafter, Senatoren und Parlamentarier, Hochschulrektoren und Vertreter von Fachvereinigungen aus dem In- und Ausland.

Das äußerst reichhaltige Rahmenprogramm belegte alle Kongresshallen des Brünner Messegeländes. Zu den bedeutendsten Events gehörten die Jahrestagung des Verbands der Industrie der Tschechischen Republik, zwei Konferenzen über tschechisch-indische Zusammenarbeit, die Businessstage Russlands, Weißrusslands und der Ukraine sowie das b2fair-Treffen Kontakt-Kontrakt. Bei Fachkonferenzen wurde über aktuelle Themen wie Industrie 4.0, 3D-Druck, Robotertechnik und Förderung technischer Ausbildung gesprochen.

www.bvv.cz/de/msv/

Anlagen in nachhaltigem Betrieb

Dank der Umsetzung neuester technischer und ökonomischer Möglichkeiten, verbunden mit solidem Anlagenbau und erstklassigem Service, konnte sich die EMAT GmbH bereits in vielen Bereichen etablieren.

EMAT befasst sich überwiegend mit Elektro-, Mess- und Regeltechnikinstallationen für industrielle Anwendungen. Der zweite Schwerpunkt des Leistungsspektrums sind die EMSR-Planung und -Fertigung von Schaltanlagen, Prozessvisualisierungen und die Automation von Anlagen nach kundenspezifischen Anforderungen. Ein durchdachtes Managementsystem sowie Zertifizierungen nach EN ISO 9001:2008 und SCC 2011 garantieren nicht nur Qualität mit sicherem Bestand, sondern auch einen kompetenten und zuverlässigen Service aus einer Hand. Die 85 hochqualifizierten Mitarbeiter besitzen alle notwendigen Zulassungen, um europaweit die perfekte Lösung zu realisieren.

Engineering, Automation & Montage

Wenn es um systemunabhängige Lösungen geht, macht die EMAT GmbH keine Kompromisse. Dank fundiertem Fachwissen und exzellenter Kompetenz können die besten Resultate geboten werden, wenn es um visualisierte Oberflächen mit intuitiver Bedienung sowie um die optimale Anbindung an bereits bestehende Leitsysteme geht. Deshalb werden zu Beginn eines jeden Projekts gemeinsam mit dem Kunden dessen Bedürfnisse ermittelt. Als zusätzlichen Service bietet die EMAT GmbH auch eine Vertiefung des bereits vorhandenen theoretischen und praktischen Wissens sowie eine lückenlose Dokumentation über alle Phasen hinweg. Ein weiteres Fachgebiet des Spezialisten ist die Elektro- und MSR-Montage.



Die Geschäftsführer Fritz Jordan und Günther Schweighofer



Geräterack und Schaltschrank

Die Fachkompetenz des Unternehmens in diesem Bereich sowie die hochqualifizierten Mitarbeiter bürgen für eine präzise und professionell ausgeführte Montage, denn eine kontinuierliche Weiterbildung des Fachpersonals erlaubt es, dass jeder Mitarbeiter mit den verschiedensten Anlagen und ihren Besonderheiten vertraut ist.

Weltweit zufriedene Kunden

Als erfolgreiches Unternehmen ist die EMAT GmbH sowohl innerhalb als auch außerhalb Europas vertreten. Neben dem Firmensitz in St. Valentin in Niederösterreich und der Niederlassung in Völkermarkt ist das Unternehmen unter anderem in Deutschland, Großbritannien, Russland, in der Schweiz, in Frankreich, Schweden und Norwegen vertreten. Für seine Kunden führt das Unternehmen weltweit Engineering-, Supervisor- und Montagearbeiten durch. In den letzten Jahren wurden einige Projekte in den boomenden Märkten Südamerikas, wie Brasilien, Uruguay, Venezuela und Chile, abgewickelt. Andritz, Sandoz, Mondi, Heinzl Group, Smurfit Kappa, Steinmüller Babcock, Voest, Springer MF, Valmet und Lenzing AG sind nur einige der zufriedenen Kunden der EMAT GmbH.

In den letzten beiden Jahren konnten wieder einige interessante Projekte durchgeführt werden, wie die Müllverbrennung Linköping, Engineeringarbeiten und Projektbegleitung bei Energie- und Zellstoffprojekten



in Südamerika (Uruguay, Venezuela, Chile), EMSR-Komplettmontage Recovery-Boiler Zellstoff Pöls AG und viele mehr.

Zukunftsmarkt Automotive

Zusätzlich zur bisherigen Produktpalette im Industrie- und Energieanlagenbereich hat EMAT jetzt auch im Bereich Automotive Fuß fassen können. Für die Firma CNH Steyr Traktoren in St. Valentin konnten Fahrzeuge für die selbstständige Materialzubringung zur Montagestraße gefertigt werden. Das komplette mechanische und steuerungstechnische Engineering wurde von den EMAT-Technikern nach den Wünschen des Kunden umgesetzt. Die bisher gelieferten Einheiten laufen zur vollsten Zufriedenheit des Kunden und haben den Arbeitsablauf erheblich verbessert. <

EMAT GmbH – Firmensitz

4300 St. Valentin, Hofkirchen 53
Tel.: +43/7435/541 73
st.valentin@emat.at

EMAT GmbH

9100 Völkermarkt, Alfred-Nobel-Straße 1
Tel.: +43/4232/44 60-800
voelkermarkt@emat.at
www.emat.at



NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.